

Tischvorlage zu TOP 3 Freibad West

FRAKTION DER CHRISTLICH-SOZIALEN UNION
IM STADTRAT ZU NÜRNBERG



CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

WerkA-NüBad 24.10.08

OBERBÜRGERMEISTER		
16. OKT. 2008 / Nr.		
2.BM	1 Zur Kl.	3 Zur Stellungnahme
	2 w.v.	4 Antwort vor Ab- sendung vorliegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorliegen

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
E-Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Werkausschuss NürnbergBad am 24.10.08 / TOP 3.: Freibad West

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

für die CSU-Stadtratsfraktion stelle ich zur Behandlung im Werkausschuss
24.10.2008 zu TOP 3. folgenden

ts/ 14.10.08
Brehm

Bürgermeister		
16. OKT. 2008		
..... Nr.		
NüBad	3 Zur Stellungnahme	
J	4 Antwort vor Ab- sendung vorliegen	
	5 Antwort zur Unter- schrift vorliegen	

Antrag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

- Bei den weiteren Vorbereitungen der Ausschreibung des Architektenwettbewerbes für den Neubau des Freibades West ist auf eine Option für einen Hallenbad-Anbau zu verzichten.
- Ebenso sind die Ausschreibungsunterlagen des Architektenwettbewerbes für den Neubau des Freibades West ohne eine zukünftige Erweiterung durch ein Jugend-Freizeitzentrum weiter zu entwickeln. Bereits erfolgte Planungen für ein solches Projekt sind einzustellen.
- Alle weiteren Ausschreibungskriterien (Baumerhalt, Sprungturmanlage, Rutsche etc.) sind unverändert beizubehalten.

Begründung:

Schon bei der öffentlichen Veranstaltung zur Sanierung des Westbades durch die Verwaltung am 22. September 2008 traten die Befürchtungen bezüglich der zukünftigen Belastungen, insbesondere im Hinblick auf zunehmenden Verkehr und Lärm, seitens der Anlieger rund um das Westbad deutlich zutage.

Unsere Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8 - 16 Uhr, Freitag 8 - 14 Uhr
Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln: U1, U11 bis Lorenzkirche oder Bus Linie 36, 46, 47 bis Rathaus
I:\Daten Stadtrat\Anträge\A8101500.doc

Eine ganzjährige Nutzung durch ein Hallenbad und ein weiteres Jugend-Freizeitzentrum auf dem Gelände bzw. im Umgriff des Westbades würde für die Anwohnerinnen und Anwohner zu erheblichen Belastungen führen, die an dieser Stelle kaum vertretbar erscheinen. Zudem zwingen die finanziellen Möglichkeiten der Stadt Nürnberg zu realistischen Planansätzen. Sowohl ein zukünftiges Hallenbad als auch ein weiteres Jugend-Freizeitzentrum sind nicht finanzierbar, so dass Fortführung dieser Optionen im Rahmen des Architektenwettbewerbes nur zu einer Verzerrung und Verteuerung der Planungen führen würde.

Im Bereich der Hallenbäder von NürnbergBad sind neben den bereits renovierten Bädern noch die umfangreichen Investitionen Schul- und Vereinsbad und Neubau des Hallenbades Langwasser zu bewältigen. Im Haushaltsplan des Werkausschusses NürnbergBad stehen neben den oben genannten Investitionsmaßnahmen lediglich noch Investitionsmittel in Höhe von 9,1 Mio. Euro für eine Sanierung/ Instandsetzung des Freibades West zur Verfügung. Weitere Mittel erscheinen auch für die Zukunft, auch angesichts der vom Kämmerer vorgezeichneten Haushaltsentwicklung, unrealistisch.

Im Bereich des Jugend-Freizeitzentrums auf dem Gelände des Westbades sind gleich zwei noch ungeklärte Planungskomponenten vorhanden, die eine Aufnahme in die Ausschreibung des Architektenwettbewerbes nahezu unmöglich erscheinen lassen. Zum Einen ist unter finanziellen Aspekten eine Investition dieser Größenordnung nicht finanzierbar, zum anderen befinden sich im Umgriff des Westbades mit der „Wiese69“, der „DESI“ und dem Jugendzentrum im Kirchenweg gleich drei ähnliche Einrichtungen, die eine weitere Einrichtung in diesem Stadtteil fraglich erscheinen lassen. Vielmehr sollte in Gebiete investiert werden, die eine weniger dichte Versorgung vorhalten können. Zudem traten gerade im Vorfeld der Preisrichterbesprechung zum Architektenwettbewerb Fragestellungen bezüglich der Lage, Ausgestaltung und des Betriebs des geplanten Jugend-Freizeitzentrums auf, die derzeit keiner Klärung zugeführt werden können. Eine Aufnahme ohne detaillierte Zielsetzung, ohne Konzept und ohne Finanzierung birgt die Gefahr einer vollständigen Verfälschung der Ergebnisse. Eine Herausnahme aus den Ausschreibungsunterlagen zum Architektenwettbewerb erscheint daher zwingend erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen


Kilian Sendner
stv. Fraktionsvorsitzender